

Bischof Dr. Markus Dröge

BZ-Kolumne

Donnerstag, den 25. Juli 2019

50 Jahre Mondlandung – Ein großer Schritt für die Menschheit?

Vor 50 Jahren geschah das Unglaubliche: Ein Mensch, Neil Armstrong, stieg aus einem Raumschiff und betrat die Oberfläche des Mondes. Er kommentierte dies mit einem der berühmtesten Sätze der Menschheit: „Das ist ein kleiner Schritt für den Menschen, aber ein Riesensprung für die Menschheit.“ Ohne Zweifel war es eine überragende technische Meisterleistung.

Die Faszination des Himmels ist so alt wie die Menschheit. Ob die antike Himmelsscheibe von Nebra, die himmelstrebenden Pyramiden des alten Ägyptens, die klassische Sage von Ikarus und Dädalus oder die hochaufragenden Türme unserer Kirchen – überall sehen wir Zeugnisse der Himmelssehnsucht des Menschen. Aber was ist zu entdecken, wenn Menschen den Himmel bereisen? Was haben die Astronauten und Kosmonauten da oben gesehen? Dazu eine Anekdote: Auf einer Party gibt ein Astronaut an, er sei schon oft im Weltraum gewesen, habe aber noch nie einen Engel oder gar Gott gesehen. Ein anwesender Gehirnchirurg erwidert, er habe zwar schon viele Gehirne operiert, aber noch nie einen Gedanken gesehen. Der erforschbare Himmelsraum und Gottes Transzendenz sind nicht dasselbe. Im Englischen gibt es deshalb sinnvoller Weise für beides je ein eigenes Wort: „sky“ und „heaven“, nicht nur das eine Wort „Himmel“. Die Menschen, die auf den Mond und um den Mond geflogen sind, haben den Weltraum erforscht und uns gleichzeitig ein unfassbares Zeugnis von Gottes Wundern mitgebracht. Zum Beispiel das Foto „Earthrise“ – auf Deutsch der Erdenaufgang, vergleichbar dem Sonnenaufgang. Es war wohl ein Zufall, dass einer der Astronauten im richtigen Moment den Aufgang unseres Planeten über dem Horizont des Mondes fotografierte. Ein Bild von atemberaubender Schönheit. Unser Planet zeigt sich wie ein kostbarer Edelstein des Universums, gleichzeitig so zart und zerbrechlich. Er ist Heimat von uns Menschen, unserer Kinder, unserer Liebsten. Eine Schöpfung, uns anvertraut. Davon erzählt die Bibel gleich im ersten Kapitel, in der Schöpfungserzählung. Die Weltraumreisenden haben uns dazu das Bild geliefert: der wunderbare blaue Planet auf dem wir durch den Weltraum und die Zeit reisen, auf dem wir leben und lieben. Gottes Schöpfung, die wir zu bewahren haben.